



Sachsen Medien

MEHR SICHTBARKEIT, MEHR REICHWEITE, MEHR ERFOLG!

www.sachsen-medien.de

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna

Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln

Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de

Sachsen Medien



Sachsen Medien

Verpassen Sie nicht die besten Angebote.

sachsen-medien.de

Trauerdanksagungen

DANKSAGUNG

Für die herzliche und mitfühlende Anteilnahme, ehrendes Geleit, Blumengrüße und Geldzuwendungen beim Heimgang meiner lieben Mutter



Rosa Kubiak

* 21.03.1934 † 22.06.2026

möchte ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn meinen tief empfundenen Dank aussprechen. Besonderer Dank gilt Pfarrer Thiel für die segensreichen und tröstenden Worte und allen, die zu einer würdevollen Trauerfeier und Requiem beigetragen haben.

In Liebe und Dankbarkeit
Tochter Claudia

Traueranzeigen

Es gibt keine Sonne ohne Schatten, und es ist unerlässlich, die Nacht zu kennen.
Albert Camus

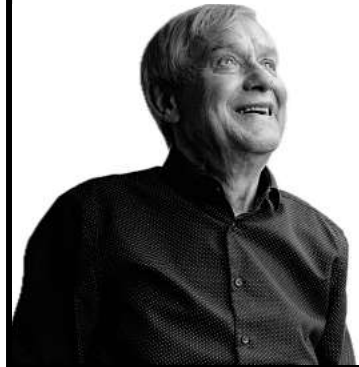
Wir nehmen Abschied von einem großartigen Sportler und wundervollen Menschen.

Heinz Erbstößer

* 14.03.1940 † 22.06.2026
Torgau Leipzig

Marie-Theres Jacqueline mit Julian und Marie Elisabeth

Trauerfeier und Beisetzung finden zu einem späteren Zeitpunkt statt.



HALLO WOCHENENDE!

Die Fußball-WM in Mexiko, Kanada und den USA geht in ihre entscheidende Phase und Deutschland ist wieder mal nur Zuschauer – zum dritten Mal in Folge. Die Zeiten, als Fans und Gastonomen beim Public-Viewing-Programm mindestens bis zum Halbfinale planen konnten, sind vorbei. Doch auch ohne die deutsche Mannschaft liefert die WM jede Menge Geschichten – positiv wie negativ. Zu letzteren zählt zweifellos der Anruf von US-Präsident Donald Trump beim FIFA-Präsidenten Gianni Infantino, die Rot-Sperre des US-Nationalspieler Folarin Balogun noch einmal zu überdenken. Das Ergebnis: Baloguns Sperre wurde in eine Bewährung umgewandelt. Doch auch der beste US-Angreifer konnte die 1:4-Niederlage im Achtelfinale gegen Belgien nicht verhin-

dern. Ob der Fußball-Gott demnächst einen Anruf aus dem Weißen Haus bekommt? Inzwischen haben sich die deutschen Fans neue Lieblingsteams gesucht, mit denen sie möglichst bis zum Ende mitfiebern. Titelverteidiger Argentinien um Superstar Lionel Messi, Frankreich mit Top-Stürmer Kylian Mbappé oder Geheimfavorit Norwegen mit Top-Stürmer Erling Haaland. Damit in naher Zukunft auch das deutsche Team wieder dabei ist, wenn es um den Titel geht, soll Jürgen Klopp nun Bundestrainer werden. Ob das gelingt, wird sich zeigen. Fans und Gastronomen würden sich mal wieder auf ein Fußball-Sommernärrchen freuen. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Mitfiebern wünscht...

ANDREAS WENDT, REDAKTION SACHSEN MEDIEN



Die Ernte hat begonnen

TITELGESCHICHTE: Die Bauern im Altenburger Land blicken beim Weizen mit Bedenken auf die Ernte

LANDKREIS. Normalerweise beginnt die Erntezeit Mitte Juli, die diesjährige große Junihitze hat jedoch zu einer früheren Abreife erster Gerbestände geführt. Auch im Altenburger Land machte die extreme Hitze den Pflanzen zu schaffen. „Die Wintergerste wäre sowieso gekommen, das geht vielleicht ein paar Tage eher los,“ so Vorstand Denis Fischer von der Kriebitzscher Agrargenossenschaft eG. „Ich hoffe, dass die Hitze am Ende in der Ertragsbildung keine großen Auswirkungen haben wird.“ Viele Kulturen stehen allerdings noch in der Entwicklungsphase. Größere Probleme sieht Fischer beim Raps und Weizen. „Vor allem aber für den Weizen. Der ist

noch im Ertragsaufbau und am Hitzewochenende 27./28. Juni regelrecht verbrannt.“ Wenige Tage zuvor war der Weizen noch grün, am Montag 29. Juni war nichts Grünes mehr, die Ähren waren weiß, die Blätter zusammengerollt und die Assimilationsfläche verloren gegangen. „Das hat sicher richtig Ertrag gekostet,“ sagt Fischer besorgt. Welche Ertrags- und Qualitätseinbußen insgesamt entstehen, ist zu diesem Zeitpunkt noch unklar. Der zwischenzeitliche Regen Anfang Juli und in der Woche lässt zumindest für Mais und Rüben optimistisch bleiben. „Die haben natürlich auch gelitten, aber sie profitieren vom Erntetermin im Herbst und haben noch Zeit.“

ERNTEUNTERSCHIEDE ZU VERGANGENEN JAHREN

Die Agrargenossenschaft in Kriebitzsch ist traditionell im Altenburger Land einer der ersten Betriebe, die mit der Weizenernte beginnen. „Wir haben ‚Kippflächen‘, wo der Boden schlechter ist, also ehemalige Tagelagerflächen, die wieder rekultiviert wurden. Da ist das Wasserhaltevermögen nicht so gut und die Wasserführung nicht so gegeben.“ Üblicherweise ist es zeitlich so, dass die Gerste Ende Juni/Anfang Juli gedroschen wird, und im Anschluss meistens 10 – 15 Tage Pause sind, bis der Weizen dran ist. „Doch dieses Jahr ist der Weizen viel früher als andere

Jahre, weil er so verbrannt ist, ohne groß Ernteaufbau gemacht zu haben. Wenn wir in der Wintergerste fertig sind und das Wetter passt, geht sofort ohne Pause der erste Weizen weiter,“ erklärt Fischer die diesjährige Veränderung.

VORSICHT WEGEN TROCKENHEIT

Trockene Bestände, hohe Temperaturen, Wind und Erntetechnik können in Kombination ein erhöhtes Risiko darstellen. Der Thüringer Bauernverband (TBV) appelliert daher an die Bevölkerung, sich in Feld, Wald und Flur besonders umsichtig zu verhalten. „In der Regel achtet jeder normale Mensch sowieso da-

rauf,“ fügt Fischer an, aber erinnert dennoch dran, keine Zigarretten unbeachtet fallen zu lassen und keine Lagerfeuer zu machen, gerade in der Zeit, wo es so lange trocken ist. „Wenn so was dann nicht ganz abgelöscht ist und einfach neben ein ernte-reifes Feld gestellt wird, sorgt es für enorme Schäden.“ Die landwirtschaftlichen Unternehmen im Altenburger Land bitten daher in den kommenden Wochen wieder umsichtig zu sein, wenn die Landmaschinen auf den Straßen und auch abends länger unterwegs sind. Die Ernte muss nun bestmöglich eingeholt werden, damit die Versorgung und der Erhalt der Betriebe weiterhin gesichert sind.

Ort der Erinnerung

FRIEDHOFSFÜHRUNGEN geben besondere Einblicke in die Altenburger Stadtgeschichte

ALTENBURG. Auch in diesem Jahr werden die beliebten Altenburger Friedhofsführungen angeboten. Die Veranstaltungsreihe eröffnet Besucherinnen und Besuchern ungewohnte Einblicke in einen der ältesten noch genutzten Stadtfriedhöfe. Die nächsten Führungen finden am 25. Juli, 29. August, 26. September und 31. Oktober statt. Beginn ist jeweils 14 Uhr. Der Altenburger Friedhof ist nicht nur ein Ort der Erinnerung, sondern auch ein bedeutendes Zeugnis der Stadtgeschichte. Seit dem 6. Juni 1529 finden hier

Beisetzungen statt. Heute erstreckt sich das parkähnliche Gelände über rund 15 Hektar und beeindruckt mit seiner Architektur. Friedhofsführer Andreas Stabrey nimmt die Gäste mit auf eine rund zweistündige Entdeckungstour. Dabei berichtet er über Geschichte, Gräber und Mythen rund um den Altenburger Friedhof. Zu den Stationen gehören unter anderem Grabstätten bekannter Persönlichkeiten, darunter Altertumsforscher Prof. Ernst Amende und Museumsgründer Bernhard von Lindenau. Bestandteil der Füh-

rung ist die seltene Gelegenheit, sonst verschlossene Räume der Gottesackerkirche sowie der Friedhofskapelle mit alten Leichenhallen von innen zu besichtigen.

Die Führungen beginnen am Eingang des Kirchlichen Friedhofs Altenburg, Grüntaler Weg 4. Tickets kosten 5 Euro pro Person und sind in der Tourismusinformation Altenburger Land, Markt 10, 04600 Altenburg, erhältlich. Weitere Infos gibt es telefonisch unter 03447 896-689 sowie online auf www.altenburg.travel.

NOT- UND BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notrufe Feuerwehr/Rettungsdienst: Tel. 112 Polizei: Tel. 110	Diensthabender Zahnarzt im Bereitschaftsdienst: zu erfragen unter Tel. 116 117
Ärzte und Apotheken Notdienstzentrale: Mi. und Fr. 18-20 Uhr, Sa./So./Feiertag 9-12 und 18-20 Uhr Hausbesuchszeiten: Mo., Di., Do. 18-7 Uhr, Mi./Fr. 13-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr: Tel. 116117, www.kv-thueringen.de Klinikum Altenburger Land, Tel. 03447 520; Mi. 9-12 und 18-20 Uhr Notsprechstunde.	Diensthabende Apotheken im Landkreis im Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst zu erfragen unter Tel. 116 117
	Havariendienst Energie- und Wasserversorgung Altenburg: Tel. 03447 8660 Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land: Tel. 0172 7998833 Angaben ohne Gewähr.

Dorf- und Feuerwehrfest

STARKENBERG. Am 11. Juli geht es am Saalvorhof in Starkenberg hoch her. Ab 11 Uhr laden die Feuerwehr Starkenberg und der Kreisjugendfeuerwehrverband zum großen Dorf- und Feuerwehrfest ein. Ab 11.30 Uhr sorgt der Spielmannszug aus Starkenberg und Lumpzig für Unterhaltung. Alle Gäste kommen dann ab 14 Uhr unter

dem Motto „Feuerwehr erle- geht es am Saalvorhof in Starkenberg hoch her. Ab 11 Uhr laden die Feuerwehr Starkenberg und der Kreisjugendfeuerwehrverband zum großen Dorf- und Feuerwehrfest ein. Ab 11.30 Uhr sorgt der Spielmannszug aus Starkenberg und Lumpzig für Unterhaltung. Alle Gäste kommen dann ab 14 Uhr unter

Wohin gehörst du?

GEDANKEN ZUM SONNTAG

„Wo gehörst du hin?“ Diese Frage stellen wir selten laut. Und doch begleitet sie viele Men-



Jörg Bachmann. Foto: privat

schen. Da wünschen wir uns einen Ort, an dem wir willkommen sind. Menschen, die uns kennen. Einen Platz, an dem wir nicht erst etwas leisten müssen, um dazuzugehören. Gerade in einer Zeit, in der vieles schnelllebig geworden ist, kann dieses Gefühl verloren gehen. Beziehungen verändern sich, Arbeitsplätze wechseln, Kinder ziehen aus. Manchmal fragt man sich: Wo ist eigentlich mein Platz? Die Bibel kennt diese Sehnsucht. Dort sagt Gott: „Siehe, ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.“ (Jesaja 49,16) Was für ein Bild! Wer sich etwas in die Hand schreibt, möchte es nicht vergessen. So beschreibt die Bibel Gottes Blick auf den Menschen: Du gehst nicht verloren.

Du bist nicht einer unter vielen. Du bist mir wichtig. Du bist ein Teil von mir. In manchen Kirchengemeinden wird an diesem Sonntag das Taufgedächtnis gefeiert. Christinnen und Christen verstehen die Taufe als Zeichen dafür, dass jeder Mensch von Gott angenommen und geliebt ist. In Jesus Christus hat Gott diese Liebe sichtbar gemacht. Er hat Menschen angesehen, die übersehen wurden, ihnen Würde gegeben und sie eingeladen, zu Gottes Familie zu gehören. Vielleicht brauchen wir diese Zusage heute mehr denn je. Nicht als billigen Trost, sondern als eine Kraftquelle für den Alltag. Wer sich angenommen weiß, muss sich und anderen nicht ständig etwas beweisen. Er kann freier leben, mu-

tiger auf andere zugehen und großzügiger mit den Menschen umgehen. Die Frage „Wohin gehörst du?“ lässt sich nicht allein mit einer Adresse beantworten. Sie führt zu dem, was unser Leben trägt. Der christliche Glaube antwortet: Menschen sehen vielleicht über dich hinweg, überhören dich oder nehmen dich gar nicht wahr. Gott aber vergisst dich nicht. In Jesus Christus hat Gott gezeigt, dass seine Liebe jedem Menschen gilt – unabhängig von Herkunft, Erfolg oder Versagen. Dieser Gedanke kann Mut machen, heute mit mehr Zuversicht und Vertrauen den nächsten Schritt zu gehen. **JÖRG BACHMANN** Pfarrer i.R. Kriebitzsch